Als der
WohlEhrenveste und Wohlgelahrte
HERR
Samuel Friedrich Hänichen
Der Stadt Thorn Wohlverdienter
SECRETARIUS
im Jahr 1744. den 26. Ianuarii.
dieses Zietliche gesegnet
Und
dessen Leichnam den 31. ejusd:
Mit
Christlichen Ceremonien
Zu
St: Georgen
Zur Erden bestattet wurde
Producirte
nachstehende
Trauer-MUSIC.
CHRISTIAN CONTENIUS.
Music. Direct. & Gymnas. Colleg.

THORN.
Gedruckt in, E. E. Hochw. Raths und Gymnasii Buchdruckerey

230

WAs seh ich Boj und Flor? die Augen voller Zähren?
Ein Hauß aus welchen man ietzt eine Leiche trägt?
Ich meinte: dieser Tag solt Freud und Lust gewehren
Es war ja alles schon zur Hochzeti angelegt!
So ists! so unverhofft ereignen sich d!e Fälle
Ein eintzger Augenblick wirfft allen Putz beyseit
Man legt den Traur-Habit davor an dessen Stelle
Und statt der Freude wird offt lauter Hertzeleid.
Ja ja! Bestürtztes Hauß! dich hat ein Fall betroffen
Ein Fall der Freund und Feind recht an das Hertze geht
Ein jeder konte nichts als alles Liebes hoffen
von dem der eingesargt auff seiner Baare steht.
Wer wolte nun mit dir wohl nicht ein Mittleyd haben!
Da allen der Verlust ja recht empfindlich ist!
Du läßt, o herber Schmertz! den besten Schmuck vergraben
Wodurch du Glantz und Zier faßt alles eingebüßt.
Was Wunder! wenn ich seh die nassen Zähren flüssen
Und wenn ein EHE-SCHATZ die zarten Hände ringt!
Wenn sich ein MUTTER HERTZ in Thränen will ergüssen
Und dem GESCHWISTER auch ein Schwerd durchs Hertze dringt!
Allein! Betrübteste! man fasse sich im Schmertzen
Und hemm der Thränen-Bach: Es hats der HErr gethan!
Geht dieser Todes-Fall schon ihnen sehr zu Hertzen;
So sehn sie ihn dennoch nur gantz gelassen an.
GOtt wird doch stets Ihr GOtt und gnädger GOtt verbleiben
Scheints gleich: ob habe er sein Antlitz abgewendt
Ja ja! GOtt lässet schon an Ihre Pfosten schreiben:
Diß ist das Hauß: worinn der HErr die Seinen kennt.

1, Sam,

1. Samuel Cap. 3: verſ. 4.

Und der HErr rieff Samuel: Er aber antwortete: Siehe hier bin ich.

MUSIC

Vor der Leichen-Predigt.

Fürchte dich nicht/ denn ich habe dich erlöſet/ ich habe dich bey deinem Nahmen geruffen: Du biſt mein.

Recitat.

So rede HErr!
Ich bin bereit dein Wort zu hören
Mich ſoll nicht Welt noch ſonſten etwas ſtöhren.
Soll ich zur Welt hinaus?
O angenehmer Ruff! im komm ins Himmels-Hauß
Wo ich mit tauſend Freuden
Und unerhörten Wonn und Luſt
An JEſu Bruſt
In alle Ewigkeit
Mich werd können weyden.
Wohlan! ſo kom o Tod
Du Ende meiner Noth!
Für mich zum Himmels-Erbe
Ich fiehle ſchon: ich ſterbe.

A R I A.

Schlag du angenehme Stunde,
  Bringe mich zur ſuſſen Ruh
In der Welt iſt nichts als Plage
Und mit einem jeden Tage,
  Nimt das Elend immer zu.
Schlag du angenehme Stunde
  Bringe mich zur ſuſſen Ruh.

Recitat.

Nun gute Nacht o Welt!
Was ich in dir geliebt und werth gehalten
Davor laß ich den groſſen GOtt im Himmel walten.
Ich trage keine Furcht vor meinem Grabe
Weil ich zum Aufferſtehn die Hoffnung habe
Geht den der Ruff an mich;
So ſag ich: hier bin ich.

Choral.

Der Leib zwar in der Erden
Von Würmern wird verzehrt etc.

MUSIC.
Nach der Leichen-Predigt.
CANTATA.

Locke Welt! mit deinen Gaben
Die, so noch nichts bessers haben
Locke, mich bethörstu nicht.
Woran ich mich hier ergötze
Dieses sind weit andre Schätze
Als man sich bey dir verspricht
Lock! mich bethörstu nicht.

Recitat.

Das ist unschätzbahres Vergnügen:
In JEsu Schooße liegen.
Was hier mein Auge sieht
Und was mein Ohre hört
Was GOtt bereitet hat
Der Auserwehlten Schaar den Frommen
Hat noch kein Sterblicher vernommen.
Hie höret man ein stetes Lobgethöne
Und was man sieht, ist unaussprechlich schöne.
O daß man dir o Welt
So zu gefallen lebt
Und an der Eitelkeit so klebt!
Da doch dein gantz Ergötzen
Vor Weniger als nichts zu schätzen
Ja ja dein gantzes Glück auff Erden
Ist Kummer und Beschwerden.
O wie beglückt bin ich nunmehr vor aellen:
Da mir das Looß auffs lieblichste gefallen.

A R I A.

Schönes Looß! das mir gefallen
Hier soll meine Ruhe seyn.
Ja bey denen Cherubinen
Will ich meinem GOtt nun dienen
Und mich ewiglich erfreun.
Schönes Looß! daß mir gefallen
Hier soll meine Ruhe seyn.

4316